



EVALUATIONSSBOGEN: Klassische Lernwege: Spiele, 17.10.2009 in Klausenburg, 14 TN - 13 Fragebogen

1. Wie wichtig halten Sie die behandelten Aspekte für Ihre Arbeit?

nicht wichtig wenig wichtig wichtig 1 sehr wichtig 12

2. Was war für Sie besonders wichtig? dass wir versucht haben, alle Spiele zu spielen, dass wir mitgespielt haben, die Erklärungen, die Spiele selber zu spielen, alle Spiele, neue Spiele, Spiele zu erfahren/erleben

weniger wichtig? -

3. Welche Themen/Aspekte fehlten in der Fortbildung?

keine, doch: Spielanleitungen

4. Inwieweit fühlen Sie sich kompetent, die behandelten Themen (oder Teile davon) zu unterrichten?

überhaupt nicht in geringem Maße in mittlerem Maße 1 in großem Maße 12

5. Konnte die Seminarleiterin/der Seminarleiter die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivieren?

überhaupt nicht nur wenig weitgehend voll und ganz 13

6. Konnte die Seminarleiterin/der Seminarleiter auf Ihre Fragen eingehen?

war nicht der Fall teilweise weitgehend 1 voll und ganz 12

7. Wie beurteilen Sie den Einsatz von Medien und Arbeitsmaterial im Seminar?

zu wenig genau richtig 13 zu viel _____

8. Wie war das Arbeitsklima während des Seminars?

sehr schlecht schlecht gut 2 sehr gut 11

9. Wie hilfreich waren die angewandten Arbeitsformen (Einzelarbeit EA, Partnerarbeit PA, Gruppenarbeit GA ...)
für Ihr persönliches Lernen?

nicht hilfreich wenig hilfreich hilfreich 4 sehr hilfreich 9

10. Sind diese Arbeitsformen auf Ihren Unterricht übertragbar?

nein teilweise 3 weitgehend 3 voll übertragbar 7

11. Wie beurteilen Sie die Verwendbarkeit der Seminar-Materialien im Unterricht?

kaum verwendbar in Teilen verwendbar weitgehend verwendbar 3 sehr gut geeignet 10

12. Wie war der zeitliche Umfang der Fortbildung?

zu lang gerade richtig 12 zu kurz fast richtig 1

13. Wie war das Verhältnis von Arbeitszeit und Pausen im Seminar?

nicht angemessen teilweise angemessen weitgehend angemessen 1 angemessen 12

14. Wie schätzen Sie insgesamt die Fortbildung ein? Schreiben Sie 4-5 Sätze.

(Erwartungen, Kenntnisse, Umsetzung in die eigene Praxis, Erfahrungsaustausch, Probleme, ggf. Unterkunft und Verpflegung)

Einige Spiele habe ich schon gekannt. Ich habe aber immer Spaß beim Spielen. ... sehr praxisbezogen... Man kann kein Spielleiter sein, wenn man das Spiel noch nie selber gespielt hat. Danke. Die Vorbereitung der Spiele und des Materials ist einfach/leicht zu erstellen. Meine Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt. Ich bin mir sicher, dass ich das Meiste auch anwenden werde. Guter Erfahrungsaustausch. Ganz toll organisiert, überschaubar, gute Zeiteinteilung, ganz toll! Ich freue mich sehr, dass wir dieses Thema durchgearbeitet haben, da ich mir zweimal im Monat am Freitag Zeit nehme, um mit meinen Schülern zu spielen. Es war ein besonderer Erfahrungsaustausch aus vielen Gesichtspunkten. Es hat großen Spaß gemacht, wieder einmal Kind zu sein. Ich habe auch von den Kolleginnen viel mitgenommen an Wissen, ein aktives Seminar.

15. Soll eine weiterführende Fortbildung zu diesem Thema angeboten werden?

ja 8 nein 4 1 keine Antwort

Bitte nennen Sie uns Ihre Wunschthemen für kommende Seminare:

Bürgerkunde x2, Museumspädagogik, Fachdidaktik, Theater, sächsische Volkstänze, Handarbeit, Musik, Märchenwerkstatt, Fibel kennenlernen, Lernspiele Deutsch und Mathe, etwas mit Basteln oder Malen
Herzlichen Dank!

Bemerkungen des Seminarleiters

1. Rahmenbedingungen

- alle zufrieden mit der Dauer und mit dem Verhältnis von Arbeitszeit und Pausen

2. Inhalte und Gestaltung

- die behandelten Themen sind für alle TN von großer Bedeutung gewesen. Das Thema habe ich den Fragebogen des vergangenen Schuljahres entnommen.
- von großer Bedeutung ist für die TN gewesen, dass das Seminar praxisbezogen und aktiv gewesen ist, dass sie sich austauschen konnten
- die TN sind motiviert, die Inhalte im eigenen Unterricht umzusetzen

3. Seminarleiter, Medien und Material

- der Seminarleiter konnte die TN motivieren und auf ihre Fragen eingehen
- der Einsatz von Medien und Material von allen TN als genau richtig beurteilt
- Material, das die TN erhalten haben, kann von den meisten im eigenen Unterricht verwendet werden

4. Teilnehmer

- die TN haben äußerst motiviert mitgemacht, daraus schließe ich, dass die Themen und die Seminargestaltung sehr ansprechend gewesen sind
- es hat nur eine Lehrerin der Schule gefehlt und es sind 4 Lehrerinnen aus anderen Kreisen dabei gewesen, was mich darin bestätigt, dass Seminare vor Ort (wo sich die Lehrerinnen des Kreises und der Nachbarkreise treffen) das richtige Angebot sind. Ideal wären zwei Seminare pro Schuljahr, was aus zeitlichen Gründen und wegen Personalmangel nicht jedes Schuljahr möglich ist.

5. Schlussfolgerungen

Ich habe meine/unsere Ziele erreicht:

Sprachförderung: FOB in deutscher Sprache, bei der die TN sehr motiviert mitgemacht haben; Spielanleitungen in deutscher Sprache, Gruppenarbeit mit Präsentation der Ergebnisse in deutscher Sprache.

Methodische Anregungen: Thema abgeleitet aus den Wünschen der TN, die in den Fragebogen des vergangenen Schuljahres ausgedrückt wurden.

Wünsche der TN in Bezug auf Inhalt und Form der FOB: Die Wünsche der TN werden bei der Planung der FOB für das kommende Schuljahr berücksichtigt. Die TN-Zahl und die Gruppenzusammensetzung sind ideal gewesen (alle Lehrer des Kreises plus einige aus anderen Kreisen für den Austausch von Bedeutung; mit 14 TN konnte das Thema Spiele unter guten Bedingungen durchgeführt werden). Geäußerte Wünsche: Bürgerkunde/Ethik unterrichtet in der Grundschule, Kunst, Theater, Tanz, Museumspädagogik